

Schulentwicklungsprogramm

Grundschule Wiehe



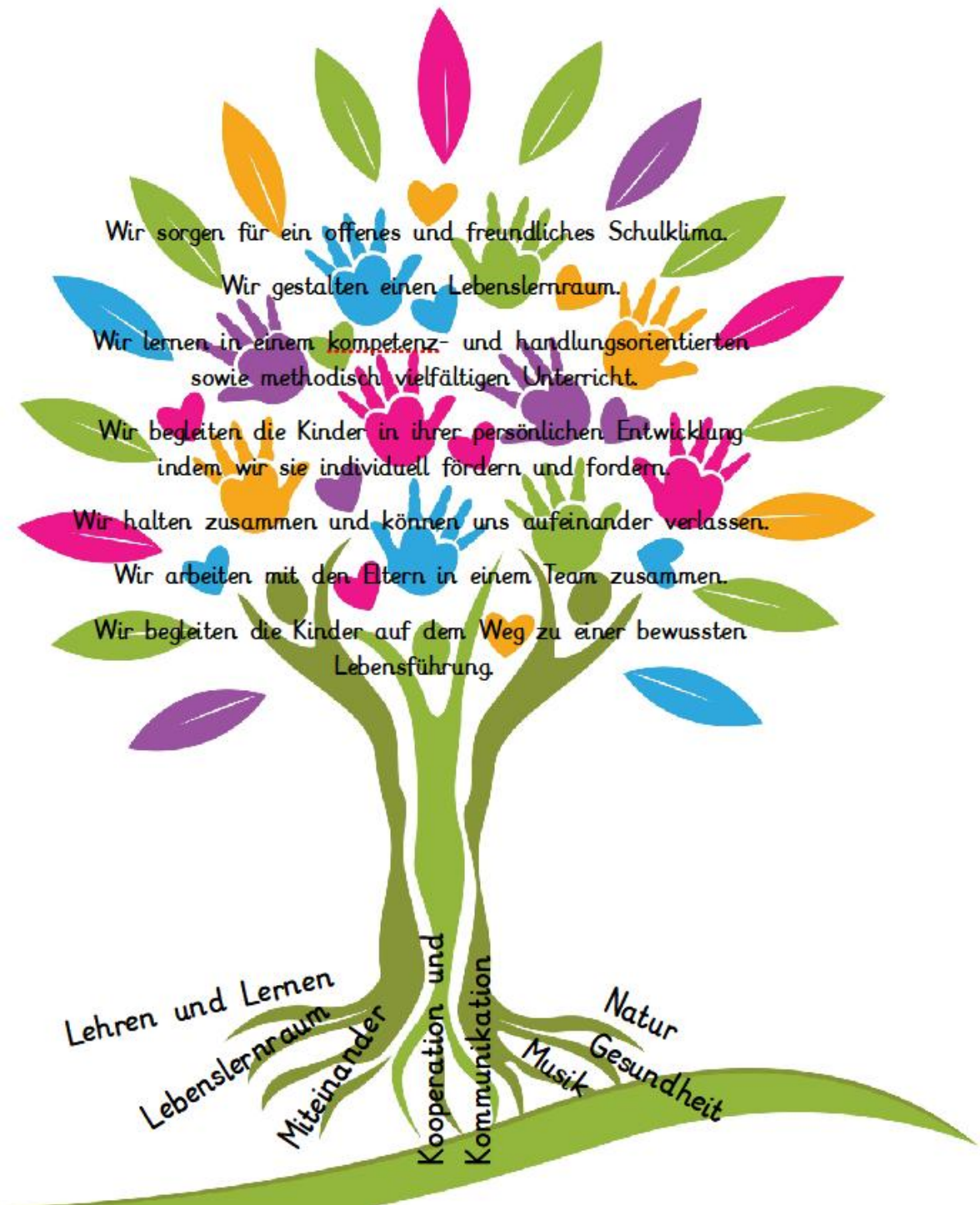
„Am alten Wald“

2025/ 26



Wenn die Wurzeln tief sind, braucht man den Wind nicht zu fürchten. Chinesische Weisheit

Komm ich will dir noch was geben,
mehr als nur Gepäck fürs Leben.
Ich möchte einen Baum in dir pflanzen.
R. Zuckowski



Gepäck fürs Leben



Ich möchte einen Baum in dir pflanzen,
einen Baum, der Hoffnung heißt.
Der wachsen will, hinauf ins Licht
und den so leicht kein Sturm zerbricht.

Lesen lernen, rechnen, schreiben,
nicht vergessen, Sport zu treiben.
Flötenunterricht,
du hast manche Pflicht.

Komm' ich will dir noch was geben,
mehr als nur Gepäck fürs Leben

Ich möchte einen Baum in dir pflanzen,
einen Baum, der Liebe heißt.
Der tief in dir, noch Wurzeln schlägt
und immer neue Früchte trägt.

Ins Museum mit dir fahren
und für später etwas sparen.
Man versucht so viel,
doch wer kennt dein Ziel?

Komm' ich will dir noch was geben,
mehr als nur Gepäck fürs Leben

Ich möchte einen Baum in dir pflanzen,
einen Baum, der Frieden heißt.
Mit einem Stamm, aus Selbstvertrauen
und Kraft genug darauf zu bauen.

(Rolf Zuckowski – Gepäck fürs Leben)



Inhalte des Schulentwicklungsprogramms der ...



1. Staatlichen Grundschule Wiehe „Am alten Wald“

- 1.1 Schulprofil
- 1.2 Wir über uns

2. Leitbild

3. Lebenslernbaum – Arbeitsvorhaben

3.1 Lehren und Lernen

- 3.1.1 Gestaltung eines methodisch vielfältigen Unterrichts
- 3.1.2 Förderung und Gestaltung des Gemeinsamen Unterrichtes
- 3.1.3 Arbeit mit dem Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre

3.2 Lebenslernraum

- 3.2.1 Schulgelände
- 3.2.2 Schulgebäude
- 3.2.3 Klassenzimmer
- 3.2.4 Hort als Teil der Grundschule

3.3 Miteinander – Schulklima – Schulkultur

- 3.3.1 Regeln und Rituale
- 3.3.2 Einbindung der Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung des Schullebens
- 3.3.3 Anerkennung, Verlässlichkeit, Regeln und Rituale

3.4 Kooperation und Kommunikation

- 3.4.1 Arbeit im Team
- 3.4.2 Eltern als Kooperationspartner
 - 3.4.2.1 Zusammenarbeit mit Eltern
 - 3.4.2.2 Zusammenarbeit im Förderverein
 - 3.4.2.3 Rückmeldung über Schülerleistungen
- 3.4.3 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

3.5 Musik

3.6 Gesundheit


- 3.6.1 Ernährung und Gesundheitserziehung
- 3.6.2 Bewegung und Entspannung
- 3.6.3 Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung

3.7 Umwelt und Natur

- 3.7.1 Schule „Am alten Wald“ - liebgewonnene Traditionen
- 3.7.2 Projekte im und am „Alten Wald“

1. Staatlichen Grundschule Wiehe „Am alten Wald“

1.1 Schulprofil

Bezeichnung der Schule und Logo	Grundschule Wiehe „Am alten Wald“ 
Anschrift der Schule	Garnbacher Straße 8 06571 Wiehe
Schulart	Grundschule
Schulträger	Landratsamt Kyffhäuserkreis
Schulnummer	11065
Telefon	034672 – 60 247
Fax	034672 – 60 253
Durchwahl Hort	034672 – 60 263
Email	grundschule-wiehe@t-online.de
Förderverein	ja
Schulleiter	Annette Bucher
Stellvertreter	Maria Pohl
Sekretärin	Uta Arnold
Hausmeister	Herr Rother
Schülerzahl/ Anzahl Klassen	89 / 4
Ausbildungsschule	ja
Schulart	Grundschule

Ausrichtung/ Orientierung	Bewegung und Ernährung, Musik, Natur
Titel	Musikalische Grundschule Umweltschule in Europa
Fremdsprache ab Klasse 3	ja
Ganztagsschulangebot	ja
Hortöffnungszeiten	6.00 – 16.30 Uhr
Arbeitsgemeinschaften und angebotene Ergänzungen (unterstrichen = Hortangebote)	Fußball Trommeln Tischtennis Kreatives Gestalten Selbstverteidigung <u>Kleine Küchenmeister</u> <u>Entspannung</u> <u>Rund um den Ball</u>
Begabungsförderung	nein
Sportförderunterricht	nein
Schülerbibliothek	ja
Schülerküche	ja

1.2 Wir über uns

Wir sind seit 1991 eine eigenständige staatliche Grundschule. Hier lernen gemeinsam Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse. Unsere Schule befindet sich in Thüringen, in einem kleinen Städtchen in Wiehe. Man findet uns, wenn man aus Richtung Artern kommend dem Straßenschild nach Garnbach folgt. Der Plattenbau rechts aus dem Jahr 1980 ist dann nicht zu übersehen. Als äußerlich schön kann man das in die Jahre gekommenen Gebäude sicher nicht beschreiben. Dennoch arbeiten wir unermüdlich daran für die Kinder einen Lern- und Lebensraum zu gestalten, indem sie sich gut aufgehoben fühlen. Unsere Schule ist landschaftlich wunderschön gelegen. Sie befindet sich am Rande der Hohen Schrecke im östlichen Teil des Kyffhäuserkreises. Unsere Naturverbundenheit bringen wir in unserem Namen und dem Schullogo zum Ausdruck. Wir verfügen über ein großes Außengelände mit einem Spielplatz, eine sanierte Turnhalle, ein mit einem Fußgängerüberweg gesicherten Schulweg, ein nahe gelegenes Schwimmbad und einen Sportplatz (Eigentum der Stadt Wiehe) und einen Radfahrausbildungsplatz auf dem befestigten, aber reparaturbedürftigen Schulhof. Durch die Gründung eines Fördervereins unserer Schule im Jahr 2009 konnten wir schon zahlreiche Projekte finanzieren. So gibt es durch seine Unterstützung einen Spielplatz, Fußballtore, eine Bibliothek mit Leseraum, eine nagelneue Schülerküche sowie Regale in den Klassenzimmern. 2009 wurden im gesamten Schulhaus neue Fenster eingebaut und 2014 wurden Brandschutzmaßnahmen baulich umgesetzt. Zu Beginn des Jahres 2021 bekamen wir sehr gute Nachrichten vom Landratsamt des Kyffhäuserkreises, das sich durch hohe Investitionen ganz klar zum Schulstandort Wiehe bekennt. Bis zu den Herbstferien wird die digitale Infrastruktur grundlegend ausgebaut. Alle Klassenräume erhalten eine LED – Beleuchtung sowie digitale Tafeln, 30 Tablets werden angeschafft, es wird ein Computerkabinett und LAN sowie W-LAN in jedem Raum geben. Gleichzeitig wird es Renovierungsarbeiten geben und neue Möbel für alle Klassen-, Fach- und Horträume. Damit nicht genug! Auch der Außenbereich wird u.a. mit dem kleinen Atrium und einem „Grünen Klassenzimmer“ aufgewertet. Mit diesen großen Veränderungen lassen sich viele Ziele im folgenden Schulkonzept umzusetzen und auszubauen. Durch ein zeitgemäßes und

nachhaltig modernisiertes Schulgebäude wird auch die Stadt Wiehe interessant für junge Familien. An der inhaltlichen Ausgestaltung arbeiten alle Pädagogen unserer Schule seit Jahren sehr zielgerichtet, was im Schulentwicklungsbericht dokumentiert wird. So konnten wir in den letzten Jahren immer wieder den Titel „Umweltschule in Europa“ erfolgreich verteidigen und sind seit 2016 „Musikalische Grundschule“. Diese Veränderungen finden sich seit diesem Schuljahr in einem überarbeiteten Schulkonzept wieder, an dem wir kontinuierlich weiterarbeiten. Es wird im Laufe des nächsten Schuljahres im Zuge der Digitalisierung durch den Teil Medienbildung und Erziehung ergänzt werden.

Vier Klassenräume, drei Fachräume, ein Förderraum und zwei Horträume bieten unseren 64 Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrerinnen und Horterzieherinnen Raum zum Lernen, Leben und Spielen. Gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf ist seit dem Schuljahr 2010/2011 ein wichtiges pädagogisches Grundanliegen. Gelungene Inklusion in allen Förderbereichen ist jedoch auch an bauliche Veränderungen gebunden. Unser Hort ist fester Bestandteil unserer Grundschule. Hier werden täglich ca. 60 Kinder von 6.00 Uhr bis 16.30 Uhr betreut.

Im Thüringer Lehrplan wird der Anspruch an Schule formuliert...

„ Die Thüringer Schule ist ein Lern- und Erfahrungsraum. Sie verbindet fachliches mit fächerübergreifendem Arbeiten, fördert ganzheitliches Lernen, erzieht zu Toleranz und Solidarität und stärkt die Individualität der Kinder und Jugendlichen. Die Grundschule geht von den vor- und außerschulischen Erfahrungen des Kindes aus und knüpft an den erreichten Entwicklungsstand an. Sie führt die Kinder behutsam in das schulische Leben und Lernen ein, mit dem Ziel, die Kulturtechniken zu vermitteln und Lernkompetenz zu entwickeln. Vgl. Lehrplan für die Grundschule Thüringen S. 5

Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 bis 4; sie wird von allen Schülern gemeinsam besucht. Sie vermittelt grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzung für jede weitere schulische Bildung und fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes. Vgl. Thüringer Schulgesetz § 4 Absatz (2)

Wir hoffen durch bauliche Veränderungen auch neue Maßnahmen im Schulentwicklungsbericht umsetzen zu können, um unseren Schülern „Gepäck fürs Leben“ mitzugeben, das sie auf eine moderne Zukunft vorbereitet. Uns ist es eine Herzensangelegenheit ihnen Wurzeln zu geben, um sicher im Leben zu stehen und es voll Zuversicht auf eine gute Zukunft in die Hand zu nehmen.

Wir verstehen dieses Konzept auch als einen Schulentwicklungsbericht. Es soll nicht statisch sowie unveränderlich sein, sondern sich und allen an der Grundschule „Am alten Wald“ Lernenden und Lehrenden Raum zur Entwicklung geben.

2. Leitbild

- Wir sorgen für ein offenes und freundliches Schulklima.
- Wir gestalten einen Lebenslernraum.
- Wir lernen in einem kompetenz- und handlungsorientierten sowie methodisch vielfältigen Unterricht.
- Wir begleiten die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung indem wir sie individuell fördern und fordern.
- Wir halten zusammen und können uns aufeinander verlassen.
- Wir arbeiten mit den Eltern in einem Team zusammen.
- Wir begleiten die Kinder auf dem Weg zu einer bewussten Lebensführung.

3. Lebenslernbaum – Arbeitsvorhaben

3.1 Lehren und Lernen

Die Grundschule „Am alten Wald“ Wiehe ist Lernort für Kinder mit unterschiedlichen Lebensbedingungen in familiärer, sozialer und persönlicher Hinsicht. Für unsere differenzierte Bildungs- und Erziehungsarbeit wollen wir diese Vielfalt von Persönlichkeiten und Begabungen als Chance sehen und nutzen. Schule wird dabei zum Lern- aber auch Lebensraum, der individuelle Lernerfahrung ermöglicht. Unser Ziel ist es alle Kinder im Rahmen ihrer Lernvoraussetzungen zu fördern und zu fordern. Grundlage des Unterrichtes bilden der Thüringer Bildungsplan bis 10 Jahre, die weiterentwickelten Lehrpläne 2010 und die Bildungsstandards für die Grundschule.

Unter diesen Vorgaben stellen wir uns als Bildungseinrichtung folgenden Aufgaben:

- Erwerb der Schlüsselqualifikationen Lesen, Schreiben und Rechnen
- individuelle Förderung aller Kinder
- Vermittlung elementarer Lern- und Arbeitstechniken
- Erhaltung und Förderung der Lernfreude
- Weiterentwicklung von Persönlichkeitsmerkmalen wie Selbstvertrauen, Lernbereitschaft, Eigeninitiative, Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen

Bei der Gestaltung unseres Unterrichtes legen wir Wert auf eine Mischung zwischen offenen Unterrichtsformen, entdeckendem Lernen und lehrgangmäßigem Vorgehen in Phasen des Frontalunterrichtes. Vor allem in den offenen Formen der Tages- und Wochenplanarbeit, Arbeit an Stationen und Freiarbeit können wir den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten und individuellen Begabungen der Kinder gerecht werden. Den unterschiedlichen Begabungen der Schüler begegnen wir durch Differenzierung innerhalb des Unterrichtes und durch Fördermaßnahmen. Reduzierte Übungsangebote und zusätzlich anspruchsvolle Angebote sind geeignet, Kinder mit Lernschwierigkeiten sowie Kinder mit besonderen Begabungen ihrem

Lernvermögen entsprechend angemessen zu fördern. Aber auch die Teilnahme an schulinternen und regionalen Wettbewerben wie Känguru - Wettbewerb, Mathematikolympiade, Lesewettbewerben und die Teilnahme am Camp Christes fördert Schüler mit besonderen Begabungen.

3.1.1 Gestaltung eines methodisch vielfältigen Unterrichts

Ziel:

Einsatz verschiedener Unterrichtsmethoden zur Förderung der individuellen Entwicklung der Kinder sowie zur Erhebung des Anspruchs auf einen „guten Unterricht“.

- Grundlage sind immer die Lehrplaninhalte, an denen sich die Pädagoginnen stets orientieren. Um diese erfolgreich bei den Kindern umzusetzen, werden entsprechende Methoden gewählt.
- Die Entwicklung von Methodenkompetenz erfolgt durch regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen. Jede Kollegin führt seine Weiterbildungsnachweise und ist zur Weiterbildung laut Lehrerdienstordnung verpflichtet.
- Im Unterricht kommen verschiedene Sozialformen zum Einsatz.
- Alle Kolleginnen nutzen differenzierte Unterrichtsmaterialien. Viele methodisch wertvolle Materialien werden und wurden selbst hergestellt. Dabei wird sich besonders an den Prinzipien der Anschauung und des handelnden Lernens orientiert. Um die Selbstständigkeit zu erhöhen, werden meist Lernkarteien und Materialien mit Selbstkontrolle eingesetzt.
- Die Erhöhung der Medienkompetenz erfolgt durch den Einsatz von Lernsoftware am Computer. Für die Entwicklung von Medienkompetenz sind Investitionen dringend notwendig, um den technischen Mindestmaßstab zu erreichen.
- Wir arbeiten an der Verbesserung des fächerübergreifenden Unterrichts.
- Wir beziehen offene Lernformen zielstrebig und regelmäßig ein. Dadurch ermöglichen wir den Kindern ein Lernen, das sich an den Lehrplänen orientiert, aber unterschiedliche und somit zugeschnittene individuelle Wege und Lernstrategien ermöglicht.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Teilnahme an fachspezifischen, regionalen Weiterbildungen	Fachlehrer	regelmäßige Teilnahme	
Teilnahme an Onlineweiterbildungen des ThILLM und der Schulbuchverlage	Fachlehrer	regelmäßige Teilnahme	

3.1.2 Förderung und Gestaltung des Gemeinsamen Unterrichtes

Ziele:

1. *Integration von Kindern mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt in den Unterricht der Grundschule.*
2. *Optimierung der individuellen Förderung von Kindern mit pädagogischem Förderbedarf als durchgängiges Prinzip des Lehrens und Lernens.*

Schritte zur Umsetzung:

1. Dokumentenanalyse
 - Gutachten lesen
 - Lehrpläne zur Lernförderung lesen
 - entsprechende Paragraphen der neuen Schulordnung lesen
 - Auswertung der Schülerunterlagen
2. Erstellen individueller Lehrpläne
 - Erstellen von pädagogischen Förderplänen
 - ggf. Erstellen von Förderplänen für DaZ - Kinder
 - Fortschreibung der Förderpläne auf der Grundlage der Gutachten
 - regelmäßige Wochen- bzw. Stundenplanung
3. Räumliche Voraussetzungen
 - Unterrichtsraum für Förderunterricht (Rückzugsmöglichkeit)
4. Beschulungsformen
 - vorrangig Unterricht im Klassenverband
 - Beschulung in kleineren Lerngruppen
 - Einzelförderung
 - Teilnahme am Förderunterricht
 - ggf. Teilnahme am DaZ - Unterricht
5. Schaffen sächlicher Voraussetzungen
 - Bereitstellen der Lehrbücher vom Förderzentrum
 - Sammlung von Arbeitsblättern, differenzierten Arbeitsmaterialien
 - ggf. Lehr- und Lernmittel DaZ
6. Zusammenarbeit mit ...
 - dem Berater für Gemeinsamen Unterricht
 - dem Schulpsychologen
 - dem Beratungs- und Kompetenzzentrum Artern
 - ggf. Koordinator DaZ
7. Weiterbildung

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Sichtung der Unterlagen zu den Einschulungsuntersuchungen	J. Hollstein SPF/ Lehrerin im GU	September 2025	
Reflexion aller Förderpläne des vergangenen Schuljahres	Klassenlehrerinnen	bis Ende des Schuljahres	
Reflexion der Förderpläne mit sonderpädagogischem Förderbedarf	SPF/ Lehrerin im GU	Halbjahr Schuljahr	
Einteilung der Schüler in Fördergruppen	SPF/ Lehrerin im GU	wenn personell möglich	geplant sind zwei Stunden FÖU
Meldung der Schüler, für die eine Anforderung an das TQB gestellt werden soll	Klassenlehrerin SPF/ Lehrerin im GU	bis Januar	
Stellen von Anforderungen zur Begutachtung ans Schulamt	Klassenlehrerin SPF/ Lehrer im GU	im laufen- den SJ, spätestens bis 30.03.	
Förderunterricht für Kinder mit sonderpädagogischen Gutachten anbieten	Schulleiterin SPF/ Lehrerin im GU	gesamtes Schuljahr	
Förderpläne werden in einem verschleißbaren Schrank im	SPF/ Lehrerin im GU in Koopera- tion mit den	gesamtes Schuljahr	erfolgte und wird beibehalten

Lehrerzimmer für Klassen- und Fachlehrer ersichtlich aufbewahrt	Klassenlehrerinnen		
Klassenkonferenz zu den sonderpädagogischen Förderbedarfen mit neuen Zielen und Festlegung des Fortbestehen des sonderpädagogischen Förderschwerpunkt	SPF/ Lehrerin im GU	Klassenkonferenz zum Schuljahresende	

Schwerpunktziel im Schuljahr:

Die pädagogischen und sonderpädagogischen Förderpläne müssen v.a. in Klasse 4 bis zum letzten Schultag evaluiert in die Schülerakten geheftet werden, damit sie den weiterführenden Schulen übersendet werden oder bei Schulwechsel vollständig vorhanden sind.

3.1.3 Arbeit mit dem Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre

Ziel:

Erfassung des Entwicklungsstandes der Kinder und optimale Gestaltung der Übergänge im Hinblick auf individuelle Lernwege und Bildungsprozesse.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Information der Eltern und Schüler zu den „Bemerkungen zur Lernentwicklung“	Klassenlehrerin	Elternabend 24.08.2025 18.00 Uhr	Elternabend fand statt, Information erfolgte
Fortschreibung des Kooperationsplanes zwischen Grundschule und den Kitas Donndorf und Wiehe als Arbeitsgrundlage	Steuergruppe	15.09.2025 15.30 Uhr Juni 2026	Steuergruppe traf sich am 15.09. und _____ in der Grundschule Wiehe → Kooperationsplan wurde fortgeschrieben und weitergeleitet
Information der Schüler zum Übergang von der Grundschule zum Gymnasium oder der Regelschule	Klassenlehrerin der 4. Klasse	24.08.2025	24.08.2025 im Elternabend erläutert
Elternabend zur Schullaufbahn ab Klasse 5	Klassenlehrerin M. Pohl	geplant am 24.11.2025	24.11.2025 18.00 Uhr TN: Regelschule Roßleben, _____
Vorschulangebote	M. Pohl	1. Vorschulangebot: 18.03.26 2. Vorschulangebot: 29.04.26 3. Vorschulangebot: 20.05.26	

Rückmeldebögen über die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schulanfänger erstellen und der zukünftigen Klassenlehrerin geben	M. Pohl	Mai/ Juni 2026	
Schnupperstunde für die Kitas im Ganztagsangebot	Erzieherinnen	ab Oktober	
Musikalisches Angebot in der Schnupperstunde im Ganztagsangebot	Erzieherinnen	ab Oktober	
Information der Eltern über die Ergebnisse der Kompetenztest in Klasse 3	Klassenlehrerinnen	Elternabend Klasse 4	
Individuelle Auswertung der Kompetenztests in Gesprächen zur Lernentwicklung	Klassenlehrerinnen	bei Bedarf	

3.1.4 **Förderung von Schülerinnen und Schülern aus nicht – deutschsprachigen
Ländern im Bereich der deutschen Sprache**

Ziel:

Schaffung der Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration der SuS und optimale Gestaltung des Unterrichtes im Hinblick auf individuelle Lernwege und Bildungsprozesse.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Einstufung der SuS durch die Schulleitung/ Beratungslehrerin	Schulleitung	nach Zuweisung durch Schulverwaltung	
Erfassung der Lernstände in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik	Fachlehrerin	Schuleintritt	
Feststellung des Sprachstandes sowie des allgemeinen Verhaltens Material: ThiLLM Heft Nr. 134	DaZ Lehrerin	Schuleintritt	
Erstellung eines schulinternen Förderplanes - Verständigung über endgültige Form und beschreibbares PDF Formular	Schulleitung Beratungslehrerin Fachlehrerinnen	DB 01.09.25	Auf den nächsten Termin verschoben
Erstellung des Förderplanes/ Planung des DaZ – Unterrichtes	Klassenlehrerin/ DaZ Lehrerin	nach den Ergebnissen der Lern- und Sprachstandstestung	
Besprechung des Förderplanes mit allen an der Förderung Beteiligten	Team/ Eltern	zeitnah (bis Dezember)	

Umsetzung des Förderplanes Anbahnen von Lernpatenschaften	Fachlehrerinnen	im SJ	
Zweitbesetzung durch die Erzieherinnen	Erzieherinnen	im SJ	
Individuelle Unterstützung bei den Hausaufgaben	Erzieherinnen	im SJ	erfolgte, wenn im Hort angemeldet

3.2 Lebenslernraum

Zur kindlichen Lernumgebung zählen...

1. „Gleichaltrige“ in ihren sozialen Beziehungen
2. Lehrpersonen
3. Raum (Klassenraum, Schulgebäude und Schulgelände)

Wenn man beim Lernen den Raum als „dritten Pädagogen“ (Prof. Dr. Alfred Holzbrecher) bezeichnet, kommt man nicht daran vorbei die baulichen Gegebenheiten kritisch zu reflektieren. So kann neben vielen anderen Bedingungen der Lernraum (Aus)Wirkung auf den Lernerfolg haben und sollte Spiegelbild des pädagogischen Profils einer Schule sein. Den Kindern sollte in durchdacht gestalteten Lernumgebungen die Möglichkeit gegeben werden, Inhalte in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten zu erarbeiten. Hierbei spielen Licht, Farbe, Akustik, Luft und Raumklima eine maßgebliche Rolle. Die ästhetische Art der Gestaltung hat wertschätzenden Charakter gegenüber den Schülern. Viele Kinder verbringen täglich bis zu neun Stunde in der Schule und anschließend im Hort. Dieser Raum muss somit Individualität und Identität fördern. Gleichzeitig muss den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, sich zurückzuziehen und zu entspannen. Der sie umgebende Raum sollte Lernen, Leben und Spielen ermöglichen.

3.2.1 Schulgelände

Ziel:

Wir gestalten unsere Außenanlage kindgerecht, bewegungsfreundlich, sicher, naturnah und ästhetisch ansprechend.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Pflege der Anlage, Beete, Rabatten, des Spielplatzes und des Grünen Klassenzimmers	Hausmeister	regelmäßig	
Sicherung des Schulhofes vor unberechtigtem Zugang/ Befahren 8.15 Uhr Schultor verschließen	Schulleitung Hausmeister	im Laufe des SJ	

Hinweis:

Bauliche Maßnahmen hinsichtlich des Verschlusses des Schultores durch das LRA sind in Planung.

3.2.2 Schulgebäude

Ziel:

Wir gestalten eine optisch ansprechende und farbenfrohe Lernumgebung.

Wir achten auf Ordnung und Sauberkeit.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Fensterdekoration in den Klassenräumen	Klassenlehrerin	Wechsel zu den Jahreszeiten	erfolgte
Fensterdekoration in den Fachräumen <ul style="list-style-type: none"> • Kunst • Werken • Musik 	G. Kowarzik J. Hollstein E. Jeske	zeitnah	erfolgte
Schriftliche Information der Eltern über Auslegen von vergessenen Kleidungsstücken aus den Garderoben oder Umkleidekabinen	Schulleitung Klassenlehrerinnen	<u>1. Termin:</u> Woche nach dem ersten Elternabend <u>2. Termin:</u> Woche vor den Winterferien <u>3. Termin:</u> Woche vor den Sommerferien	
Leitlinien und Schullogo im Eingangsbereich präsentieren	Schulleitung Förderverein	bis zu den Sommerferien	
Renovierung der restlichen Flure	Schulleitung	III./ IV. Quartal 2025	

Klassenzimmer

Ziel:

Wir gestalten eine optisch ansprechende und farbenfrohe Lernumgebung.

Wir achten auf Ordnung und Sauberkeit.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Fenstergestaltung	Klassenlehrer	jahreszeitlich	
Ordnungsdienste	Klassenlehrer	lt. Plan	
Mülltrennung beachten nach Anschaffung dreigeteilter Abfallbehälter	Klassenlehrer	ständig	

3.2.3 Hort als Teil der Grundschule

Ziel:

Wir schaffen ein häusliches und familiäres Umfeld.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Offene Angebote	Erzieherinnen	laufend	
Höhepunkte werden individuell festgelegt und im Schaukasten präsentiert	Erzieherinnen	laufend	
Angebote zu Rhythmus und Musik	Erzieherinnen	Schuljahr	
Umsetzung der Sprachförderung im freien Spiel und den Angeboten	Erzieherinnen	Schuljahr	

3.3 Miteinander – Schulklima – Schulkultur

An unserer Schule soll sich jeder wohlfühlen. Das Fundament für ein angenehmes Klima sind klar formulierte Regeln, deren Einhaltung für alle bedeutsam ist. Jeder hat die Möglichkeit, sich bei der Gestaltung des Schullebens einzubringen. Einen hohen Stellenwert haben an unserer Schule Ordnung und Disziplin, ein höfliches Miteinander, Rücksichtnahme und gegenseitige Hilfe.

Die Vermittlung folgender Werte und Grundhaltungen ist uns eine Herzensangelegenheit:

- wechselseitige Rücksichtnahme
- gegenseitiger Respekt
- Toleranz und Wertschätzung des Anderen
- Inklusion
- Zusammenarbeit von Schülern, Erziehungsberechtigten, Erziehern und Lehrern

3.3.1 Regeln und Rituale

Ziel:

Wir sorgen für ein offenes und freundliches Schulklima durch klare Regeln und Rituale.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Überprüfung der geltenden Hausordnung und Übermittlung der Inhalte an alle Schüler	Klassenlehrerin	erste Schulwoche	erledigt in der Vorbereitungs-woche
Gemeinsames Erstellen von Klassenregeln und Veröffentlichung dieser Regeln	Klassenlehrerin	August 2025	erledigt in den Klassen 1-4
Schüleraufsicht der Viertklässler in der Garderobe und auf dem Schulhof	Klassenlehrerin der 4. Klasse	im gesamten Schuljahr/ wöchentl. Wechsel	erfolgte
Wahl von Klassensprechern in der 1. bis 4. Klasse (neue Schulordnung)	Klassenlehrerin alle Klassen	in den ersten drei Schul-wochen	erfolgte
Regelmäßige Treffen zwischen Schulleitung und Klassensprechern	Schulleiterin	1x im Vierteljahr	
Unterzeichnung der Hausordnung durch Schulleitung, Schüler- und Elternvertretung	Schulleiterin	Oktober 2025	
Schülertreffen auf dem Schulhof nach der ersten Hofpause für	Schulleitung	situativ	

Informationen, Höhepunkte und Auszeichnungen			
Gemeinsame Schulwandertage und Theaterbesuche	Schulleitung Schulassistentin		Steintor Halle – Weihnachtsrevue 08.-12.12.2025
Gestaltung gemeinsamer Höhepunkte und Feste entsprechend des Schuljahresplanes	Kollegium	siehe Höhepunkteplan	am 19.05.2025 erstmalig im alten für das neue SJ beschlossen (in Vorbereitungswoche Feinabstimmung)
Abholen der Klassen an der Treppe nach der ersten Hofpause	Klassen- bzw. Fachlehrerin	täglich	erfolgte und wird fortgeführt

3.3.2 Einbindung der Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung des Schullebens

Ziel:

Wir entwickeln Kompetenzen zum respektvollen Umgang miteinander. Dies wird erreicht durch die Umsetzung der aufgestellten Regeln im Sinne eines harmonischen Zusammenlebens und Zusammenlernens.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Überprüfung bestehender Absprachen und deren Aktualisierung zwischen Hort und Schule, Schulleitung spricht sich regelmäßig mit der Hortkoordinatorin ab	Schulleiterin	im laufenden Schuljahr	
Schulelternbrief erstellen und durch Leitlinien ergänzen	Maria Pohl	August 2025	ausgeteilt am 10.09.
Einbeziehen von Schülerordnern der Klasse 4 in die Flur- und Hofpausenaufsicht	Klassenlehrerin der 4. Klasse	im gesamten Schuljahr/ wöchentl. Wechsel	
Wahl von Klassensprechern in der 1. bis 4. Klasse	Klassenlehrerin der 3. und 4. Klasse	in den ersten drei Schulwochen	
Schautafel wird regelmäßig aktualisiert und gestaltet	Annette Bucher	mindestens 1x pro Monat	
Unterzeichnung der Hausordnung durch Schulleitung, Schüler- und Elternvertretung	Schulleiterin	September 2025	

Eltern werden im Elternabend über die Hausordnung informiert	Klassenlehrerin	25.08.2025	Bestätigung per Unterschrift im Elternabend

3.3.3 Anerkennung, Verlässlichkeit und Rituale

Ziel:

Wir schaffen eine wertschätzende Atmosphäre und würdigen die schulischen und außerschulischen Erfolge der Schüler.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Schülertreffen auf dem Schulhof nach der ersten Hofpause für Informationen, Höhepunkte und Auszeichnungen (Eingangsbereich und Atrium nutzen)	Schulleitung	situativ	
Schautafel wird regelmäßig aktualisiert und gestaltet	A. Bucher	mindestens 1x pro Monat	
Würdigung und Ehrung der ersten drei Plätze	Kollegium	zu den Terminen	
Disziplin und Aufmerksamkeit zum Schülertreff verbessern	Kollegium	zu den Terminen	

Ziel:

Wir schaffen eine wertschätzende Atmosphäre und entwickeln eine würdige Willkommens-, Dankes- und Verabschiedungskultur.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Neuankömmlinge werden offiziell begrüßt und vorgestellt <ul style="list-style-type: none">• Schülertreff• kleines Geschenk der Schule (Kuli, Block o.ä.)• Rundgang im Gebäude und Gelände	Schulleitung	zu Beginn des Monats	
Kleine Präsente als Dank anschaffen	M. Pohl (FöVe)	situativ	
Aufmerksamkeit zum Geburtstag technischer Kräfte <ul style="list-style-type: none">• Geburtstage erfragen• Sammelkasse des Kollegiums (immer im Januar sammeln)	M. Pohl	zu den Terminen	
Begrüßungspaket mit wichtigen Infos, Flyer o.ä. für Praktikanten, Lehramtsanwärter und neue Lehrkräfte entwickeln	VfA M. Pohl	zu den Terminen	

3.4 Kooperation und Kommunikation

3.4.1 Arbeit im Team

Ziel:

Alle Pädagogen arbeiten gemeinsam und einheitlich handelnd an der Umsetzung der gestellten Bildungs- und Erziehungszielen.

Allgemeine Maßnahmen:

- Arbeit in Fachschäftskonferenzen
- Erweiterung schulinterner Lehrpläne
- Gemeinsame Planung von Projekten und Veranstaltungen mit wechselnden, im Schuljahresarbeitsplan festgelegten Verantwortlichkeiten
- Verteilung von Aufgaben auf das gesamte Kollegium
- Inhaltliche Zusammenarbeit:
 - einheitliche Symbole und Abkürzungen
 - Pflege des Lehrmittelraumes und Aktualisierung der Bestände
- Zusammenarbeit mit dem Hort:
 - Hausaufgaben-Absprachen
 - Unterstützer im Unterricht
 - Unterstützung bei Wandertagen und schulischen Veranstaltungen
 - Einhaltung von Regeln
 - Schulordnung und Schulkonzept gemeinsam absprechen

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Dienstberatungen werden über das gesamte Schuljahr festgelegt	Schulleitung	Vorbereitungs- woche	erfolgte
Gemeinsame Dienstberatungen mit dem Hort 1x pro Halbjahr	Schulleitung Hortkoordinator	1./ 2. HJ	

Monatsgespräch mit dem örtlichen Personalrat im Protokoll	Personalrat	monatlich	erfolgte am... 06.08., _____ _____
--	-------------	-----------	--

3.4.2 Eltern als Kooperationspartner

Zur Förderung und Forderung eines jeden Kindes braucht es verlässliche Partner. Die Verantwortung hierbei teilen sich Erziehungsberechtigte und Schule. Es ist bekannt, dass Bildungserfolg stark vom Elternhaus abhängt. Von einer konstruktiven Zusammenarbeit profitieren alle am Lernprozess Beteiligten. Elternarbeit verstehen wir als ein Zusammenspiel von Information, Kommunikation, Beratung und Kooperation.

3.4.2.1 Zusammenarbeit mit Eltern

Ziel:

Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit Eltern bei der Information, Kommunikation, Kooperation und Beratung.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Information über den Ablauf des Schuljahres, Lerninhalte, Rechte und Pflichten im Elternabend	Klassenlehrerin	25.08.2025	erfolgt
Zusammenkunft zwischen Eltern und Schule in der Schulkonferenz	Schulleitung	bei Bedarf	Schulkonferenz tagte am: 25.08.2025 _____
Information zu wichtigen Terminen, Veranstaltungen und	Schulleitung Klassenlehrerin	bei Bedarf	Briefe der SL mit Name des Schülers und Kenntnisnahme

Ereignissen über Briefe in der Postmappe eines jeden Kindes			1 Exemplar für Lehrer kopieren
Schulelternbrief mit wichtigen Informationen zum Ablauf des Schuljahres wird in den ersten vier Schulwochen erstellt	M. Pohl	bis Woche 4	erfolgt bis September 2025, am 10.09. verteilt
Fehler im Schulelternbrief vermeiden durch mehrfaches Korrekturlesen	M. Pohl Schulleitung Hoko	vor Druck	hat sich bewährt
Intensiven Kontakt zu den Elternvertretern und bei besonderen Vorkommnissen beibehalten und Nutzen der Dienstmail	Klassenlehrerin Schulleitung	regelmäßig/ bei Bedarf	
„Wir öffnen unseren Unterricht“ – Hospitationen in allen Klassenstufen	Kollegium	November 2025	03. – 07.11.25 geplant
„Wir öffnen unseren Unterricht“ – Hospitationen für Eltern zukünftiger Erstklässler in den Klassen 1 oder 4 – Hospitationen für Eltern, die Kinder in diesem Jahr in der Schule anmelden in den Klassen 1 oder 4	Klassenlehrerin Klasse 1 und 4	März 2025	09. – 13.03.26 geplant
Tag der offenen Tür“ – vor den Anmeldungen der zukünftigen Erstklässler	Kollegium Förderverein	24.04.2025 geplant	

Teilnahme an den Elternabenden in den Kindertagesstätten ... <ul style="list-style-type: none"> • Wiehe • Donndorf 	M. Pohl A. Bucher	<ul style="list-style-type: none"> • Wiehe 09./10.09. • Donndorf 10.09. 	<u>Teilnahme in Wiehe:</u> A. Bucher – 10.09.25 (Schulanfänger) M. Pohl – 09.09.25 (Schulanmeldung) <u>Teilnahme in Donndorf:</u> M. Pohl – 10.09.25
---	----------------------	---	--

Ziel:

Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit Eltern nicht – deutscher
Herkunftssprache bei der Information, Kommunikation, Kooperation und
Beratung.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Beratungsgespräch zu schulischen Rechten und Pflichten der Eltern und SuS	Schulleitung Klassenlehrerin	situativ	
Nutzung des „Elternratgebers Schule“ (LRA – Mein Kyffhäuserkreis) für das Beratungsgespräch	Schulleitung Beratungslehrerin	situativ	
Elternbriefe wenn möglich in der Landessprache erstellen	Kollegium	bei Bedarf	

3.4.2.2 Zusammenarbeit im Förderverein

Ziel:

Wir arbeiten eng mit dem Schulförderverein zusammen.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Öffnung der Schülerbibliothek	M. Pohl	siehe Aushang	Realisierung wenn personell möglich
Fördermittel beantragen - Sparkasse - DieLinke e. V. - TEAG - Mitgas - Town & Country - BARMER	Vorsitzender	lt. Fristen	
Preise für schulische Wettbewerbe über Sponsoren	M. Pohl	siehe Höhepunkteplan der Schule	anlassbezogen
Werbung für die Schülerbibliothek durch Aushänge und Erinnerungen	M. Pohl Klassenlehrerin	regelmäßig	
Nutzung der Schülerküche	Kollegium	Schuljahr	Hort, Klassen nutzten die Schülerküche individuell
Nutzung von Schülerbibliothek und Schülerküche durch den Hort	Erzieherinnen	im Schuljahr	

<p>Erstellung einer Homepage der Schule über den Förderverein und in Absprache mit Schulleitung</p> <p>Ziel:</p> <p>Verbesserung der Kommunikation mit Elternhäusern</p> <p>Werbung für Schulstandort</p>			
<p>Unterstützung der Ergänzung „Rhythmisches Trommeln“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl TN erfassen • ggf. Gymnastikbälle anschaffen • Ballschalen und Trommelstöcke anschaffen 	M. Pohl	Termin:	

3.4.2.3 Transparenz und Rückmeldung über Schülerleistungen

Ziel:

Wir arbeiten an der Transparenz bei der Schülereinschätzung und der Bewertung von Schülerleistungen.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Elterngespräche mit Protokollierung	Klassenlehrerin	bei Bedarf	
Gespräche zu den Bemerkungen zur Lernentwicklung (1 x pro Schuljahr)	Klassenlehrerin	November 2025	
Fachkonferenz zur Erstellung einheitlicher Standards zur Bewertung im Deutschunterricht bzw. fächerübergreifender Lehrplanthemen Thema: Gruppenarbeit	G. Kowarzik	1. HJ	
Fachkonferenz zur Erstellung einheitlicher Standards zur Bewertung im Deutschunterricht bzw. fächerübergreifender Lehrplanthemen Thema: Bericht	G. Kowarzik		
Ausblick für weitere Themen: Sachtext			

3.4.3 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Ziel:

Wir beziehen außerschulische Partner als wichtige Unterstützer für die Umsetzung unserer Leitsätze in die Bildungs- und Erziehungsziele ein.

Kooperationspartner:

1. Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten Wiehe, Donndorf und Gehofen

- Wir arbeiten nach einem Kooperationsplan, der jährlich fortgeschrieben wird.

2. Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen und Vereinen

- NP – Markt Wiehe
- Heimathaus Wiehe
- Stadtverwaltung Wiehe/ Frank Bigeschke
- Gemeinde Donndorf/ Antje Ruppe
- Förderverein Schloss Wiehe e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Wiehe
- Freiwillige Feuerwehr Donndorf
- Kelterei im Bahnhof
- DCV Donndorf, WCC Wiehe
- SV Rot – Weiß – Wiehe
 - Sektion Fußball
 - Sektion Tischtennis
- Verkehrswacht/ ADAC
- Schulbauernhof Othal
- Sumitomo
- KIEZ Ferienpark Feuerkuppe e.V.
- PRO Familia Artern

3. Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen

- Forstamt/ Herr Scherlitzke
- TMUE – Umweltschule in Europa
- Gesundheitsamt
 - Einschulungsuntersuchungen
 - Tag der Zahngesundheit/ Gesundheitstag
- FTZ Feuerwehrtechnisches Zentrum Artern (Jeffrey Schulz) LRA
- Jugendamt
 - Hilfeplangespräche
 - Beratung bei Konflikten
 - Umsetzung §55a in den Schulen
- Mehrgenerationenhaus (Kreisjugendring Kyffhäuser e.V.)
- Polizeidirektion Nordhausen

- Verkehrserziehung Klasse 1/ 2
 - Gewaltprävention (Poli Pap) Klasse 3
 - Fahrradausbildung Klasse 4
 - Verkehrskontrollen zum Schuljahresbeginn an Schule und Fußgängerüberweg
 - Regionale Psychotherapie-, Logopädie-, Physiotherapie und Ergotherapiepraxen
4. Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen
- Regelschule Roßleben
 - Klosterschule Roßleben
 - Gemeinschaftsschule Artern
 - IBKM Gemeinschaftsschule
 - Förderzentrum Artern
 - Sozialbetreuer

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Durchführung „Tag der Zahngesundheit“ Klasse 1	Fachlehrer HSK Klasse 1	lt. Stoffverteilung	
Fahrradturnier ADAC/ Projekt Verkehrswacht	Schulleiter	pausiert	
Lesewochen im November – ohne Rahmenthema Vorlesen in den Kitas	Kollegium	November	
Vorschulangebote	M. Pohl	1. Vorschulangebot: 18.03.26 2. Vorschulangebot: 29.04.26 3. Vorschulangebot: 20.05.26	.
Tischtennis – Mini – Meisterschaft	A. Bucher	bis Dez.	

Kontaktpflege zu den Sozialbetreuern	Schulleitung Klassenlehrer- Innen	bei Bedarf	
Kontakt zu Dolmetschern über... ... Lingatel ... SprInt Thüringen 0361/ 511 500 21 0176/ 6361 4240 sprintpool@ibs-thueringen.de	Schulleitung Klassenlehrerin Schulsozialar- beiterin	bei Bedarf	

Mögliche Wandertage Klasse 1 – 4

Klasse 1 – 4: Theater Weihnachten

Klasse 1: Schul- Kuckuckswald, Freiwillige Feuerwehr Wiehe FTZ

Klasse 2: Kelterei im Bahnhof, Freiwillige Feuerwehr Donndorf mit FTZ

(Schülerfreizeitzentrum Artern)

Klasse 3: Rabenswaldweg, Schulbauernhof Othal

Klasse 4: Waldjugendspiele, Landtag Erfurt mit Kinderstadtführung

Möglichkeiten LaaO/ Unterrichtsgang

Klasse 1:

Klasse 2:

Klasse 3: FTZ besucht Schule mit Evakuierungsübung, Besuch des Rathauses Roßleben

Klasse 4: FTZ Artern, Alte Schule, Sumitomo

3.5 Musik

Ziel:

Wir verteidigen den Titel „Musikalische Grundschule“. (pausiert wegen Fehlen eines Fachlehrers)

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Morgenlied	Klassenlehrerin	im laufenden Jahr	erfolgte
Musiktheater: „Sonne, Mond und Sterne“	A. Bucher	23.01.2026	
Weihnachtsrevue Steintor Halle	A. Bucher Schulassistentin	10.12.2025	10.12.2025 „Herr Fuchs, Felix und das ewige Weihnachtswunder“
Programmbeitrag Weihnachtsmarkt, Maibaumsetzen, Lindenfest,	E. Jeske und weitere Kolleginnen	05.12.2025 30.04.2026 Anfang/ Mitte Mai	
„Rhythmus und Musik“ in den Hortbereich verlegen	S. Thriemer	ab September 2025	

Auswahl an Maßnahmen, detaillierter Arbeitsplan im Aktionsplan „Musikalische Grundschule“

3.6 Gesundheit

Im Hinblick auf präventive Maßnahmen ist das Kindes- und Jugendalter ein bedeutsamer Lebensabschnitt, weil gesundheitsrelevante Verhaltensweisen und Lebensstile sowie die Prägung der auf die Gesundheit bezogenen Einstellungen bereits in der Kindheit beginnen. Deshalb hat eine frühzeitig bei Kindern einsetzende und kontinuierlich fortgeführte Gesundheitserziehung die besten Aussichten auf längerfristige Erfolge in der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention.

Gesundheitliche Aufklärung für Kinder und Jugendliche ist in institutionelle und soziale Zusammenhänge eingebettet. Neben der Familie, dem Kindergarten- und Jugendfreizeitbereich stellt die Schule als Lebens- und Lernraum ein zentrales Interventionsfeld für präventive Maßnahmen dar. Hier findet im Unterricht eine organisierte Form des Lernens statt. Dabei können Heranwachsende aus allen sozialen Schichten über einen Zeitraum von 12 bis 13 Jahren erreicht werden. Die Schule ist aufgrund ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages verpflichtet, an der Gesundheitserziehung mitzuwirken. Gemäß dem Bericht der KMK vom 5. Juni 1992 gehört die Gesundheitserziehung an den allgemein bildenden Schulen zum Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlbereich. Fragen der Gesundheitserziehung werden im Fachunterricht sowie fächerübergreifend behandelt. (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung - www.bzga.de/botmed_60402000.html)

An der Grundschule „Am alten Wald“ Wiehe sind neben den Lehrplaninhalten die Schwerpunkte Ernährung, Bewegung und Entspannung sowie Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung fester Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit.

3.6.1 Ernährung

Ziel:

Wir wollen, dass sich Kinder genussvoll und ausgewogen ernähren.

Wir vermitteln Kompetenzen, damit sie sich bewusst ernähren und gesund bleiben.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Wasserspender nutzen	Hausmeister Kollegium	ständig	wird gerne angenommen
Ergänzungsstunde „Kleine Küchenmeister“ über den Hort	Schulleitung Hortерzieherin	SJ-Beginn	
Kindertag mit gesundem Picknick und Nonsens-Olympiade	A. Bucher Kollegium	01.06.2026	

3.6.2 Bewegung und Entspannung

Ziel:

Wir achten bewusst auf Bewegung im schulischen Alltag, um ein kindgerechtes Leben und Lernen zu fördern.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Spielebeutel für die Hofpausen nutzen und pflegen	Klassenlehrerinnen und Spielzeugdienst	laufendes Schuljahr	
Bewegung in der musikalischen Hofpause		1 x monatlich	musikalische Hofpause gab es nicht
Bewegungsfreundliche AG`s - Fußball - Rhythmisches Trommeln - Tischtennis	Schulleitung	im laufenden Schuljahr	Realisierung erfolgt
Schwimmbadprojekt terminlich absprechen	A. Bucher	26.06.2025	
Kindertag mit gesundem Picknick und Nonsens-Olympiade	A. Bucher Kollegium	01.06.2026	
Herbstwandertage	Kollegium	September	Klasse 1 – Klasse 2 – Klasse 3 – Klasse 4 –
Sportwettkämpfe lt. Wettkampfkalender • Sportabzeichen	Sportlehrer	lt. Plan	Sportwettkämpfe lt. Wettkampfkalender • Sportabzeichen (12.09.) • Zweifelderball (____)

<ul style="list-style-type: none"> • Zweifelderball • Crosslauf • Kreiscrosslauf • Bundesjugendspiele • Leichtathletik 			<ul style="list-style-type: none"> • Crosslauf (27.03.) • Kreiscrosslauf (23.04.) • Bundesjugendspiele (29.05.) • Leichtathletik (17.06.)
Faschingsprojekt <ul style="list-style-type: none"> - Fasching in den Klassen - Schulfasching mit Aufführungen des WCC und DCV 	Schulleitung Trainerinnen der Tanzgruppen C.Dehmel - WCC D.Littke - DCV Klassenlehrer	12.02.2026 geplant	
Zirkusprojekt Zirkus „Smiley“	A. Bucher	30.03.- 01.04.2026	

3.6.3 Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung

Ziel:

Wir befähigen die Schüler, sich zunehmend selbständig, eigenverantwortlich und sicher im Straßenverkehr zu bewegen und die Anforderungen des alltäglichen

Mobilitätsgeschehens zu bewältigen.

(vgl. Thüringer Lehrplan, Heimat- und Sachkunde, S. 22)

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Fußgängerausbildung Klasse 1	Klassenlehrer	Herbst 2025	
Fußgängerprüfung Klasse 2	Klassenlehrer bzw. Fachlehrer	Herbst 2025	
Fahrradausbildung mit Prüfung Klasse 4	Klassenlehrer	22. – 26.06.2026	
Projekt der Verkehrswacht	Schulleiter		pausiert
Begleitung der Buskinder von der Haltestelle zur Schule durch die Lehrerinnen zur Schule begleitet	Schulleiter	die ersten vier Schulwochen	bis zum 05.09.2025
Stellplätze zur sicheren Aufbewahrung der Fahrräder auf dem Schulgelände	Schulleiter	im gesamten Schuljahr	Realisierung erfolgte

3.7 Umwelt und Natur

Unsere Schule liegt am Rande der Hohen Schrecke, einem großen Höhenzug, der mit seinem „Alten Wald“ ein einmaliges Naturschutzprojekt repräsentiert. Die Verbundenheit und Nähe zu diesem unberührtem Stück Natur, mit seiner Artenvielfalt in Flora und Fauna, zeigen wir mit Stolz in unserem Schulnamen, dem Schullogo und – lied sowie zahlreichen Aktionen. So wurde unserer Grundschule 2013 erstmalig der Titel „Umweltschule in Europa“ verliehen. Ihn konnten wir seitdem fortlaufend durch umfangreiche und nachhaltige Projekte erfolgreich verteidigen. Zur Umwelterziehung unserer Schule gehört auch, Kindern in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt Einsichten und Sachkompetenzen zu vermitteln. Dabei sollen Werte und Normen herausgebildet werden, die die Schüler langfristig zu einem (umwelt)bewussten Denken und Handeln befähigen. Lerninhalte orientieren sich nicht hauptsächlich an Naturkatastrophen und Umweltproblemen. Vielmehr sollen den Kindern über sinnliche Erfahrungen emotionale Zugänge ermöglicht werden. Hauptziel unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit ist es, eine positive Einstellung und Wertschätzung der Natur und Umwelt gegenüber aufzubauen.

3.7.1 Schule am „Alten Wald“ – liebgewonnene Traditionen

Ziel:

Wir verteidigen den Titel „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21 Schule“.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Kuckuckswaldspiele Klasse 4	Klassenlehrer	26.09.2026	
Waldwandertage im Herbst	Klasse 1 – 4	individuell	Durchführung in der Woche vom 22.-26.09.2025
Waldjugendspiele Rathsfeld – Klasse 4	Klassenlehrer	Mai 2026	pausiert
Pflanzaktion „Baum des Jahres“ mit Klasse 4	Klassenlehrer	März 2026	pausiert
Ausgestaltung des Schulwaldes	Kollegium	März 2026	siehe Baum des Jahres - pausiert

3.7.2 Projekte im und am „Alten Wald“

Ziel:

Wir verteidigen den Titel „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21 Schule“ und gestalten eine Waldwoche.

Wegen der personellen Situation pausiert die Schule bei Bewerbung und Verteidigung des Titels.

Maßnahmen im Schuljahr			
Maßnahme	Verantwortung	Termin	Evaluierung
Klasse 1 - 3 Schmetterlings- und Insektenwiese pflegen	A. Gallerach	laufend im Schulgarten	
Klasse 4 - Pflanzaktion „Baum des Jahres“	Klassenlehrerin	März	Realisierung erfolgte nicht